

LEADER-Bericht 2019

Verantwortung für unsere Region



Wertschätzen
& Wertschöpfen

Herausgegeben zur Mitgliederversammlung am 14. November 2019

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Erneuerung für ein Leichter Leben



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Mit finanzieller Hilfe der
Europäischen Union



Inhalt



3	Vorwort
4–7	LEADER-Projekte
8	Kleinprojekte
9–10	Kooperationsprojekte
11–13	Regionsprojekte
14	Netzwerk
15	Bericht der Geschäftsführung

Verantwortung für unsere Region

Impressum

Herausgeber: LEADER-Region Mostviertel-Mitte

Schlossstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach, ZVR-Zahl: 755 89 72 14, www.mostviertel-mitte.at

Grafik und Producing: agenturschreibs.at. Abbildungsnachweise: Titelseite: © Jürgen Thoma. Seite 3: © Foto

Tschank, Johannes Scherndl. Seite 4: © Hans Ringhofer, LEADER-Region Mostviertel-Mitte. Seite 5: © Fred

Lindmoser, weinfranz.at, Stadtgemeinde Mank, Franz Gleiss. Seite 6: © TIERISCH GSUND, LEADER-Region

Mostviertel-Mitte. Seite 7: © LEADER-Region Mostviertel Mitte, LK NÖ/Gerald Lechner. Seite 8: © Imkerverband

Mank-Kirnberg-Textingtal, Filmgut Thomas Zeller. Seite 9: © Fred Lindmoser, MACHERfotografie. Seite 10:

© NLK/Reinberger, LEADER-Region Mostviertel Mitte. Seite 11: © LEADER-Region Mostviertel-Mitte, Marktgemeinde

Ober-Grafendorf, Naturpark Ötscher-Tormäuer. Seite 12: © LEADER-Region Mostviertel Mitte, weinfranz.at. Seite 13:

© LEADER-Region Mostviertel Mitte, Herwig Niederer, Videolounge. Seite 14: © Fred Lindmoser, StadtLand, Grafik

Georg Feierfeil, Rupert Asanger. Seite 15: © LEADER-Region Mostviertel Mitte. Rückseite: © Hans Ringhofer.

Vorwort

**Sehr geehrte Verantwortungsträger unserer LEADER-Mitgliedsgemeinden!
Sehr geehrte LeserInnen des LEADER-Jahresberichtes 2019!**

Die EU-Programmperiode geht 2020 zu Ende. Damit läuft auch die LEADER-Periode aus. Projekte können daher nur mehr bis Ende 2020 bewilligt werden. Wie es weitergeht ist derzeit, was die Dotierung betrifft, sehr ungewiss. Die Auswirkungen des BREXIT und der Mehrbedarf an Mitteln für Migration und im Umweltbereich werden sich durch Kosteneinsparungen bei der GAP und dadurch wahrscheinlich bei LEADER auswirken. Sicher ist, dass es LEADER als Bestandteil der LE in der nächsten Budgetperiode wieder geben wird. Entscheidend ist ohnehin, welche Bedeutung die österreichische Politik der Förderschiene beimisst und wie hoch die Kofinanzierung ist. Darüber hört man relativ wenig.

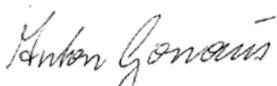
Wie die Halbzeitevaluierung des Programmes LE 14-20 gezeigt hat, wachsen die ländlichen Räume in Österreich stärker als die städtischen. Trotzdem ist noch ein erheblicher Rückstand aufzuholen. LEADER hat ohne Zweifel einen erheblichen Anteil an dieser positiven Entwicklung. Wir können als LEADER-Region Mostviertel-Mitte mit Stolz behaupten, dass wir unsere Hausaufgaben sehr gut erfüllt haben. Mit den zwölf Projekten des abgelaufenen Arbeitsjahres haben wir insgesamt 49 Projekte in unserem Büro bearbeitet und betreut. Für weitere Projekte stehen noch 420.000 Euro zur Verfügung. Projektvorschläge und Ideen nehmen wir gerne im LEADER-Büro an.

Wie in vielen anderen Bereichen auch gibt die Kompliziertheit der Abwicklung der einzelnen Projekte zu denken. Vor allem private ProjektträgerInnen stöhnen unter den vielen Auflagen der Projekteinreichung und -abwicklung, welche viel Energie und Zeit benötigen. Eine Vereinfachung der Abläufe und Förderabwicklung muss für die neue Programmperiode gefordert werden. Angesichts dieser Hürden ist es bemerkenswert, dass wir unseren im Vergleich mit anderen Regionen sehr bescheidenen Mitgliedsbeitrag von € 1,-/Einw. immer noch auf diesem niedrigen Niveau halten können.

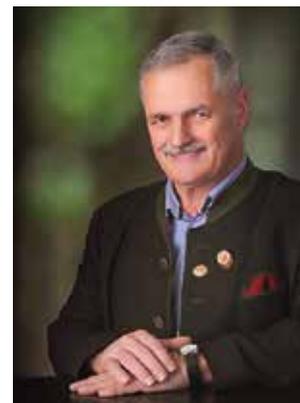
Unseren Mitarbeiterinnen im LEADER-Büro unter der Leitung von GF DI Petra Scholze-Simmel danke ich für ihre umsichtige verantwortungsbewusste Arbeit und das sehr angenehme Arbeitsklima. Ebenfalls bedanke ich mich sehr herzlich bei meinen Funktionärskollegen insbesondere bei den Obmann Stellvertretern Bgm. DI Martin Leonhardsberger und Bgm. Alois Kaiser, und den Mitgliedern des PAG sowie bei den Abteilungen des Landes Niederösterreich und den Förderstellen für die Unterstützung und zielorientierte Zusammenarbeit.

Was wir heute versäumen können wir morgen nicht mehr nachholen. Deshalb arbeiten wir weiter mit voller Kraft und Energie für eine gute Zukunft unserer ländlichen Region und der LEADER-Region Mostviertel-Mitte.

Ihr Obmann der LEADER-Region Mostviertel-Mitte



Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus



Obmann Bgm. Ök.-Rat Anton Gonaus



Mitgliederversammlung 2018

Unsere LEADER-Region Mostviertel-Mitte

LEADER-Projekte

LE 14-20: Auf der Zielgeraden

Die aktuelle EU-Programmperiode geht nächstes Jahr zu Ende. Nur noch bis Ende 2020 können Fördermittel aus diesem Budgettopf bewilligt werden, bis 2022 müssen alle Maßnahmen umgesetzt sein.

Von Juni 2015 bis Oktober 2019 ist das Projektauswahlgremium (PAG) 18mal zusammengekommen und hat dabei 47 Projekte befürwortet. Nicht alle davon wurden schließlich auch umgesetzt bzw. mit LEADER-Mitteln gefördert.

Vorläufige Bilanz im Oktober 2019 *(Zahlen ohne LEADER-Management Förderung)*

- **41 Projektanträge zur Förderung eingereicht** (beantragte Fördermittel: 2.459.000 Euro)
- **davon 32 Projektanträge bewilligt** (bewilligte Fördermittel: 1.537.000 Euro)
- **davon 11 Projekte endabgerechnet**

FACTS

39 Gemeinden

5 Kleinregionen

1 Gemeindeverbund

4 politische Bezirke

2 Hauptregionen

1 Tourismusdestination

81.000 EinwohnerInnen

1.607 km² Katasterfläche

Erfüllungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie

Jedes LEADER-Projekt muss mindestens einem Output (Ziel) der Lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen. Zu Projektabschluss beschreiben die FörderwerberInnen anhand von Indikatoren die Wirkung ihrer Projektmaßnahmen. Diese Daten fließen wiederum in die regionalen Jahresberichte an das Ministerium ein.

Aktuell gibt es noch nicht so viele Daten, da erst wenige Projekte abgeschlossen und endabgerechnet sind. Da die Zuordnung der Projekte zu den Outputs der Strategie aber schon zum Zeitpunkt der Einreichung passiert, kann bereits abgeschätzt werden, zu welchen Outputs mittelfristig Ergebnisse zu erwarten sind. Erfolge in der Regionsentwicklung können aber nicht nur anhand von Zahlen und Prozentangaben gemessen werden, sondern vor allem auch an konkreten Projektumsetzungen und den Erfahrungen der daran beteiligten Menschen. Mit dem jährlich herausgegebenen Tätigkeitsbericht erhalten Sie Einblick in aktuelle LEADER-Projekte.

v.l.n.r.: Vorstand der LEADER-Region: Obmann der KR Traisen-Gölsental Bgm. Alois Kaiser, Obmann der KR Pielachtal Bgm. Ing. Kurt Wittmann, LEADER-Obmann Bgm. Ökon.-Rat Anton Gonaus, LEADER-Geschäftsführerin DI Petra Scholze-Simmel, Sprecher der Kleinregion Schallaburg Bgm. Thomas Vasku, Obmann der KR Hoch6 Bgm. DI Martin Leonhardsberger. (Nicht am Foto: Bgm. Alfred Hinterecker, Obmann der Kleinregion Melktal Bgm. Hans-Jürgen Resel, NR-Abg. Bgm. Mag. Friedrich Ofenauer)



Touristische Weiterentwicklung Naturpark Ötscher-Tormäuer & Traisen-Gölsental

Der Naturpark Ötscher-Tormäuer und seine Umgebung Richtung Traisen-Gölsental sind wunderschöne, für den Tourismus sehr attraktive, Wanderregionen. Ziel dieses Projektes ist es, deren touristisches Potenzial bestmöglich auszuschöpfen sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen beizubehalten bzw. zu stärken.

Mit der Durchführung der Veranstaltung Gipfelklaenge im Traisen-Gölsental, der Vermarktung von zahlreichen Veranstaltungen im Naturpark Ötscher-Tormäuer sowie Werbemittelproduktionen für die Darstellung touristischer Angebote wurde dieses Ziel unterstrichen.

St. Aegy am Neuwalde und der Muckenkogel in Lilienfeld waren am 13. und 14. Juni 2019 Bühne der Gipfelklaenge 2019. Die 2-tägige Veranstaltung fand heuer bereits zum neunten Mal statt und lockte über 400 Natur- und Kulturbegeisterte ins Traisen-Gölsental. Fünf internationale und nationale Künstler-Ensembles sorgten an ausgesuchten Plätzen, wie Wanderwegen und Berggipfeln, für musikalischen Hochgenuss. Zur Bewerbung wurden Programmfolder, Plakate, Online-Maßnahmen und diverse Presseaussendungen herangezogen. Erstmals konnte auch Ö1 als Kooperationspartner gewonnen werden. Die Gipfelklaenge sind mittlerweile weit über die Region bekannt und stellen das gesamte Mostviertel sowie die Veranstaltungsorte medial in den Vordergrund. Im Naturpark Ötscher-Tormäuer fanden dieses Jahr bereits viele Veranstaltungen statt. So z.B. der Tag der Artenvielfalt, an dem über 150 Kinder der Naturpark Schulen teilnahmen. Dieser Tag wurde fotografisch und filmtechnisch begleitet, um Angebote für Kinder und Schulen bestmöglich aufzubereiten.

Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen wurden die Freizeitangebote des Naturparks in einem Werbemittel festgehalten und dessen Wanderkarte neu aufgelegt. Für die nächste Saison sind eine Überarbeitung dieser Wanderkarte sowie die Produktion einer weiteren Wanderkarte im Traisen-Gölsental geplant. Zurzeit sind auch Folder für die Bewerbung des Langlaufangebotes in Puchenstuben, Annaberg, Mitterbach und St. Aegy im Entstehen. Die Werbemittel dienen zur Stärkung der Region nach außen, ebenso tragen sie zur Bewusstseinsbildung und zur Stärkung der Identität nach innen bei.

Umzug Bauernladen Mank

Eines der ersten LEADER-Projekte der Region Mostviertel-Mitte blickt voll Zuversicht in die Zukunft. Als Vorreiter in Sachen Direktvermarktung öffnete der Manker Bauernladen erstmals 2008 seine Pforten.

Mit einer Starthilfe aus dem LEADER-Topf und dem großen Engagement der BetreiberInnen wurden Sortiment und Kundenkreis stetig erweitert. So wurde der Platzmangel am Standort „Altes Kühlhaus“ immer akuter. Nach 10 Jahren bot sich den Manker DirektvermarkterInnen die Gelegenheit in ein neues Lokal umzuziehen. Da die Behaltfrist für geförderte Investitionen bereits abgelaufen war, bestand auch die Möglichkeit für den Neustart wieder um LEADER-Fördermittel anzusuchen. Der geplante Umzug wurde tatsächlich zu einem Neustart für den Bauernladen Mank. Die neuen Räume im Standort „Altes Wirtshaus Mank“ bieten nun ausreichend Platz für die 750 Produkte im Laden, genügend Platz zum Zusammenstellen von Jausenplatten oder Geschenkkörben und auch Sitzgelegenheiten zur Verkostung bäuerlicher Schmankerl oder zum Frühstück. Nicht nur die Produktpalette, sondern auch die Öffnungszeiten wurden erweitert. Endlich ist der Bauernladen auch barrierefrei zugänglich und wird nicht nur zum Einkaufen, sondern auch für gemütliches Beisammensein gerne genutzt. Bei einem Tag der offenen Tür im Mai 2019 wurde das neue Geschäftslokal des Manker Bauernladens unter großem Besucherandrang offiziell eröffnet.



Auftritt von Federspiel bei den Gipfelklaengen in St. Aegy am Neuwalde



VBgm. u. TVB Obmann Manuel Aichberger und Bgm. Wolfgang Labenbacher mit den Ausseer Geigern bei den Gipfelklaengen am Muckenkogel



Kinder der Naturpark Schulen am Tag der Artenvielfalt



Renate Kadla und Theresia Frühauf vom Verein „Bäuerliche Direktvermarkter“ mit Ehrengästen bei der Neueröffnung



Bauernladen Team



Unter den zahlreichen Ehrengästen bei der Zertifikatsverleihung fanden sich Bundesratspräsident und Bürgermeister Karl Bader, LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, BH-Stellvertreter Mag. Nikolaus Seitschek, Vizepräsident der Landeslandwirtschaftskammer NÖ Otto Auer sowie Obmann Green Care Österreich KDir. Ing. Robert Fitzthum, ÖKL Projektleiterin Christiane Gupta sowie die LEADER-Geschäftsführerin Region Mostviertel-Mitte DI Petra Scholze-Simmel.

TIERISCH GSUND – Zentrum für natur- und tiergestützte Gesundheitsbegleitung

Die internationale Green Care-Forschung zeigt in Studien, dass der Aufenthalt in der Natur und der Umgang mit Tieren eine gesundheitsfördernde Wirkung auf Menschen hat. Darauf aufbauend und basierend auf eigenen Fachkenntnissen und Erfahrungen haben Dr. Sandra Berger und Peter Kramer in Rohrbach an der Gölser das Projekt TIERISCH GSUND ins Leben gerufen.

TIERISCH GSUND hat ein stillgelegtes landwirtschaftliches Gebäude mit 5 ha Pachtfläche revitalisiert, um dort eine extensive Eselzucht zu führen. Durch die Organisation von natur- und tiergestützten Veranstaltungen können hier Menschen in gesundheitlichen Belastungssituationen dabei begleitet werden, zu Leistungsfähigkeit und mehr Vitalität zurück zu finden. Der Betrieb hat durch seine Lage die einmalige Möglichkeit, mit der solidarischen Gemüsebaulandwirtschaft LeGuLa, dem Kräuteraanbau Naturkosmetik Pflanzner und dem LebensGut Miteinander mit Ärztespraxis sowie Beherbergungs- und Gastronomiebetrieb eine nachhaltige Kooperation und regionale Kreislaufwirtschaft aufzubauen.

Mit den Auszeichnungen „Green Care“, „Green Care Auszeithof“ und „Tiergestützte Intervention am Bauernhof“ ist TIERISCH GSUND der erste zertifizierte Green Care-Betrieb im Bezirk Lilienfeld. Somit wurde die hohe Qualität des Angebotes sichtbar gemacht. TIERISCH GSUND, das sind Dr. Sandra Berger, Peter Kramer und die fünf Therapieesel Liliane, Brown, Anica, Bella und Leonardo.



TIERISCH GSUND wird geführt von Dr. Sandra Berger und Peter Kramer

Melktal kocht!

Regional kochen liegt im Trend! Die Menschen wollen heute wissen, wo ihr Essen herkommt. Diesem Trend folgend entstand die Idee eines Melktaler Kochbuchs mit Rezepten, die fast ausschließlich aus Zutaten zubereitet werden, die im engsten Umkreis produziert werden und erhältlich sind.

Begeistert aufgenommen wurde diese Idee von der Kleinregion Melktal unter Sprecher Bgm. Hans-Jürgen Resel. Unter der Projekträgerschaft der Kleinregion und mit großem Einsatz der Initiatorin und Grafikerin Doris Zemann wurde ein LEADER-Projekt eingereicht und umgesetzt. Es galt Rezepte zu finden, ProduzentInnen als PartnerInnen zu gewinnen und natürlich möglichst viele Rezepte nachzukochen und zu fotografieren.

Das Ergebnis der Bemühungen wurde im November 2018 in der Greisslerei (LEADER-Projekt 2016) in St. Leonhard am Forst präsentiert. Eine bunte Vielfalt an Rezepten, hervorragende Fotos und eine Vorstellung der produzierenden regionalen Betriebe machen das Kochbuch „Melktal kocht“ zu einem echten Schmankerl. Es ist in den Gemeinden Oberndorf an der Melk, St. Georgen an der Leys, St. Leonhard am Forst und Zelking-Matzleinsdorf erhältlich.



Buchpräsentation „Melktal kocht!“ mit vielen Gästen in der Greisslerei

Eröffnung eines Bauernladens in Kirchberg an der Pielach

Viele Orte in ländlichen Regionen sind vom Verlust von Nahversorgern betroffen. Dem wollen drei junge Bauernfamilien in Kirchberg an der Pielach entgegenwirken. In einem leerstehenden Geschäftslokal haben sie im November 2018 einen Bauernladen eröffnet.

Besonders wichtig ist ihnen Regionalität. So viele Produkte wie möglich sollen aus dem engsten Umkreis kommen. Was (noch) nicht in der Region produziert wird, kaufen sie vorerst beim BIO-Großhändler zu. Das regionale Angebot soll aber jedenfalls Schritt für Schritt wachsen. An fünf Tagen in der Woche werden im „Bauernlodn“ bäuerliche Produkte angeboten. Ziel ist es, den ökologisch nachhaltigen Haushaltseinkauf zu erleichtern und die Speisekammern, Keller und Kühlschränke mit lokal produzierten Lebensmitteln zu füllen. Ganz nach dem Motto „a guads G'schäft für olle“, möchten die ProjektträgerInnen mit ihrem „Bauernlodn“ auch einen Ort der Begegnung schaffen: für Gespräch, Gedanken- und Erfahrungsaustausch in freundlicher Atmosphäre.

Um den KundInnen einen persönlichen Bezug zu den Lebensmitteln und ihren ErzeugerInnen zu ermöglichen, organisiert das „Bauernlodn“-Team auch ProduzentInnentage. An bestimmten Wochenenden kommen LandwirtInnen zu Besuch in den „Bauernlodn“ und bieten ihre Produkte zum Verkosten an. So kann man ins Gespräch kommen und mehr über die Lebensmittel erfahren, die am eigenen Teller landen.

Hirschkastl

Seit Juli 2019 ist der Krumpfen-Radweg um einen Blickfang reicher. Beim Brunnhof in Bischofstetten hat Familie Schrittwieser einen Selbstbedienungs-Container errichtet. Dass hier die selbstproduzierten Wildspezialitäten erhältlich sind, erkennt man schon von weitem an den aufgestellten Hirschsilhouetten.

Die Idee zum „Hirschkastl“ kam Sonja und Franz Schrittwieser durch ihre langjährige Erfahrung in der Direktvermarktung. Abhof-Verkauf und kundengerechte Öffnungszeiten lassen sich oft nur schwer vereinbaren. Der Kunde von heute möchte gerne auch abends oder am Wochenende noch einkaufen. Im neu errichteten Selbstbedienungscontainer ist dies nun 7 Tage die Woche möglich. Direkt neben Radweg und Bundesstraße gelegen, ist er gut sichtbar und leicht erreichbar. Das moderne Design macht ihn zu einem richtigen Hingucker.

Der Zugang dieses SB-Containers ist ausschließlich mit Bankomatkarte möglich. Im „Hirschkastl“ sind gekühlte und ungekühlte Produkte von verschiedenen bäuerlichen DirektvermarkterInnen erhältlich. Jedes Produkt ist mit einem EAN-Code versehen und dieser wird vom Kunden am Kassenterminal selbstständig abgescannt. Der Kunde bestätigt dies und bezahlt bargeldlos mittels Bankomatkarte. Für die RadfahrerInnen, die kurz Rast machen wollen, ist im Außenbereich ein Getränkeautomat – ebenfalls mit regionalem Getränkeangebot – aufgestellt worden.



L.-Abg. Doris Schmidl, LEADER-Obmann Anton Gonaus und NR-Abg. Friedrich Ofenauer gratulieren dem „Bauernlodn“-Team zur Eröffnung



Anlässlich der Woche der Landwirtschaft lud die LWK NÖ zu einer Pressekonferenz mit Präsident Johannes Schmuckenschlager und Präsidentin Irene Neumann-Hartberger in den „Bauernlodn“ ein



Kleinregionsobmann Martin Leonhardsberger, Bürgermeister Reinhard Hager und LEADER-Obmann Anton Gonaus beim Einkauf im „Hirschkastl“



Die VertreterInnen der LEADER-Region und des Imkerverbandes mit der Vortragenden Renate Frank und Vizepräsident Ing. Josef Niklas

KLEINPROJEKT: 110 Jahre Imkerhandwerk

Der Imkerverband Mank-Kirnberg-Textingtal feierte 2019 sein 110-jähriges Bestehen. Bei der Jubiläumsveranstaltung am 11. Oktober in Mank standen die Bedeutung der Bienen, des Honigs und des Imker-Handwerks im Mittelpunkt eines gelungenen Abends.

Mehr als 200 Gäste füllten den Stadtsaal um die extra aus Deutschland angereiste Ernährungsexpertin Renate Frank zu hören. Sie ist nicht nur Referentin im gesamten deutschsprachigen Raum, sondern auch erfolgreiche Buchautorin. Ähnlich bedeutsam wie die Bienen durch ihre Bestäubungstätigkeit für Natur und Landwirtschaft sind, kann auch der Honig für den Menschen sein. Selbst eingefleischte HonigliebhaberInnen konnten bei diesem Vortrag noch Neues erfahren.



Bgm. Leopold Lienbacher überzeugte sich von der Qualität und der Gesundheitswirkung des regional produzierten Honigs

Neben Kammer-Vizepräsidentin Theresia Meier konnte Obmann Franz Kerschner aus Kirnberg auch den 1. Vizepräsidenten des NÖ Imkerverbandes Ing. Josef Niklas sowie Bgm. Leopold Lienbacher und Bgm. DI Martin Leonhardsberger begrüßen. Vor und nach dem Vortrag bestand die Möglichkeit alles rund ums Imkerhandwerk bei den Infoständen zu erfahren. Vertreten waren: die NÖ Imkerschule Warth, Horstl's Imkereibedarf, Eliis – Geschenke Bücher Papier, Beesaver, Ausstellung „Imkerei einst & jetzt“ sowie Garten on tour.

KLEINPROJEKT: Hunger.Macht.Profite

Unter der Trägerschaft des Vereins FIAN Österreich fand am 22. November 2018 im Kino Acht Millimeter in Mank ein Filmabend mit anschließendem Filmgespräch statt. Gezeigt wurden Filme über Welternährung und Perspektiven für bäuerliche, ökologische, sozial gerechte Landwirtschaft.



v.l.n.r.: Maria Vogt (Biobäuerin, ÖBV – Via Campesina Austria), Petra Scholze-Simmel, Brigitte Reisenberger (FIAN Österreich), Diana Chacón (Kokos – Kolumbien Solidarität), Roland Teufl (Aktivist für Ernährungssouveränität und angehender Biobauer), Anton Gonaus

Der Film „Unsichtbare Grenzen“ beleuchtete z.B. die Situation der KleinbäuerInnen in Kolumbien. Die gewaltsame Ausbreitung der Palmöl-Industrie bedroht dort Natur und Menschenleben. Die anwesende Film-Gesprächspartnerin Diana Chacón aus Kolumbien schlug den Bogen nach Österreich. Denn Europa ist der größte Abnehmer kolumbianischen Palmöls.

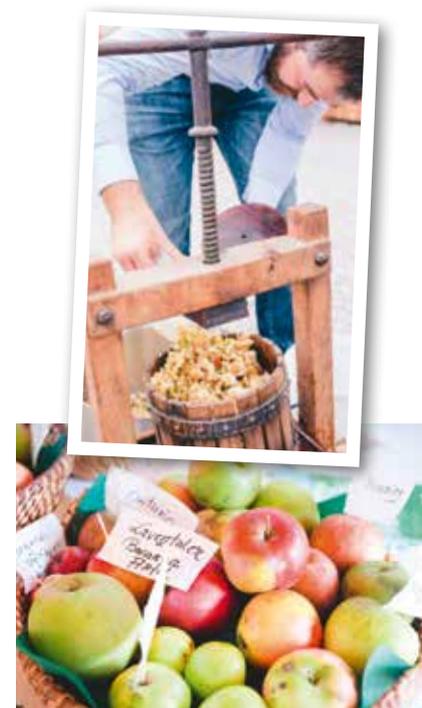
Neben der globalen Verantwortung wurde auch die oft herausfordernde Lage landwirtschaftlicher Betriebe im Mostviertel thematisiert. Maria Vogt, Biobäuerin und aktiv bei der österreichischen Berg- und Kleinbauernvereinigung ÖBV machte sich stark für bäuerliche Wege abseits von „wachsen oder weichen“. Unter dem Motto global denken und lokal handeln wurden unterschiedlichste Handlungsperspektiven für ein gutes Leben und Essen für alle aufgegriffen. Der angehende Biobauer Roland Teufl lud zum regelmäßig stattfindenden Ernährungssouveränitäts-Stammtisch im Mostviertel, um gemeinsam lokale Initiativen weiter voranzubringen. Der Verein FIAN arbeitet weltweit für die Durchsetzung des Menschenrechts auf Nahrung, vor allem des Rechts sich selbst zu ernähren.

Hochlagenobst im Naturpark Ötscher-Tormäuer

Wenn man an die Region um den Ötscher denkt, ist Obstbau wohl nicht der erste Gedanke, der einem in den Sinn kommt. Doch hat der Obstbau in dieser höheren, raueren Lage vielen Generationen vor uns die dauerhafte Besiedelung des Gebiets erst ermöglicht. Das Projekt Hochlagenobst beschäftigt sich mit gut angepassten Obstbäumen und den Menschen, die sich um sie kümmern.

Ein wesentlicher Teil des Projekts ist die Sortensuche. Gemeinsam mit Ass.Prof DI Dr. Andreas Spornberger der BOKU Wien, Institut für Wein- und Obstbau werden unter dem Arbeitstitel „Erfassung und Erhaltung regionaltypischer Obstsorten im Ötschergebiet“ in ausgewählten Obstgärten Sorten bestimmt. Relevante Sorten werden vom Team des Naturparks, allen voran durch Obstbaumwärter Heribert Pfeffer veredelt, aufgezogen und in weiterer Folge wieder ausgepflanzt. Die entstehende Studie soll einen Überblick über die Sortenvielfalt der Region geben und eine zielgerichtete Weiterarbeit am Thema erleichtern. Unter dem Motto „Wenn wir die Bäume erhalten wollen, müssen wir dem Obst einen Wert geben“ ist die Anmietung einer Obstpresse ein wichtiger Bestandteil des Projekts. 2018 konnten an zwei Standorten mit der mobilen Obstpresse von Karl Wagner vlg. Wastlbauer aus Strengberg, aus 17.000 kg Obst 9.700 Liter Saft gepresst werden. So wird das Bewusstsein der Wertigkeit von Obst gestärkt.

Der dritte Teil des Projekts bezieht sich auf die Anlage eines Sortengartens an der Ötscher-Basis in Wienerbruck. Diese Maßnahme soll im Frühjahr 2020 umgesetzt werden.
In Kooperation mit der LEADER-Region Eisenstraße NÖ



Sortenbestimmung und Obstpressen im Naturpark

Dunkelsteiner Erlebnisschau 2019 plus

34 Betriebe aus dem Dunkelsteinerwald und den südlichen Nachbargemeinden präsentierten am 27. und 28. April 2019 in Haunoldstein ihre Produkte und Dienstleistungen, während die LEADER-Region für ein umfassendes Rahmenprogramm sorgte.

Die Erlebnisschau wurde bereits im Herbst 2013 und im Frühjahr 2016 in der Kleinregion Dunkelsteinerwald veranstaltet. Zur vertiefenden Vernetzung von regionalen Initiativen wurden aufgrund der lokalen Verflechtungen mit den angrenzenden Gemeinden dieses Mal auch Betriebe aus den Gemeinden Loosdorf, Markersdorf-Haindorf und St. Margarethen an der Siering eingeladen sich zu präsentieren. Durch die Erlebnisschau hatten Betriebe der Region die Möglichkeit ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen. Der Bevölkerung soll dabei die Vielfalt der regionalen Betriebslandschaft aufgezeigt werden und sie soll dazu angeregt werden, bei der Vergabe von diversen Leistungen künftig verstärkt auf die heimische Wirtschaft zurückzugreifen. Aber auch als ArbeitgeberInnen und Ausbildungsstätten haben die Betriebe eine große Bedeutung für die Bevölkerung.

Bereits die Eröffnung am Samstag lockte zahlreiche BesucherInnen zur Wirtschaftsausstellung. Ein Frühshoppen sorgte für einen schwungvollen Start in den zweiten Veranstaltungstag. Besonders bunt wurde es am Nachmittag bei der Trachtenmodenschau des Lagerhauses Mostviertel Mitte. An beiden Tagen begeisterte das Kinderprogramm von Spielzeit, Katholischer Jungschar und Musikschule Prinzersdorf die jungen BesucherInnen.
In Kooperation mit der LEADER-Region Wachau Dunkelsteinerwald

Ehrengäste und Veranstalter am Foto: stehend v.l.: Petra Scholze-Simmel, Bgm. Stefan Gratzl, LEADER-Obmann Andreas Nunzer, Bgm. Hubert Luger, Bezirkshauptmann Josef Kronister, L-Abg. Doris Schmidl, Vize-Bgm. Gernot Kuran, Obmann Franz Eckl, Bgm. Thomas Vasku, KR-Obmann Bgm. Franz Penz, NR-Abg. Bgm. Friedrich Ofenauer; vorne v.l.: Elisa Besenbäck und Katharina Oberbauer





LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf überzeugte sich im ASZ Guglberg in Kilb von der professionellen Organisation der Obstbaumpflanzaktion der LEADER-Regionen; auf dem Foto mit Vertretern der LEADER-Region und Obstbaumbesitzern

Über 2600 bestellte Hochstamm-Obstbäume und ausgebuchte Schnitt- und Veredelungskurse

2019 konnten sich die LEADER-Regionen Eisenstraße NÖ, Südliches Waldviertel-Nibelungengau, Kamptal, Elsbeere-Wienerwald und Mostviertel-Mitte unter der Federführung der LEADER Region Moststraße wieder über 2680 bestellte Hochstamm-Obstbaumsets freuen, die in Folge in den Regionen ausgepflanzt wurden.

Ebenso erfolgreich waren die veranstalteten Schnitt- und Veredelungskurse. In unserer LEADER-Region wurden dieses Jahr fünf Kurse abgehalten. Die Schnittkurse fanden in den Gemeinden Hürm, Oberndorf an der Melk, Rabenstein an der Pielach und Traisen statt, der Veredelungskurs in Kilb. Durch diese Angebote wird das Wissen über die Pflege von Obstbäumen sowie die Kunst des Veredelns an ObstbaumbesitzerInnen und Interessierte in der Region weitergegeben und erhalten.

Für 2020 sind folgende Termine bereits fixiert:

- Dienstag, 11. 2. 2020 in Kilb (Schnittkurs)
- Dienstag, 18. 2. 2020 in Hainfeld (Schnittkurs)
- Donnerstag, 5. 3. 2020 in St. Margarethen/Sierning (Schnittkurs)
- Mittwoch, 1. 4. 2020 in Hohenberg (Veredelungskurs)

Durch die Pflanzaktion der LEADER-Regionen wurden in den letzten Jahren bereits über 10.000 neue Obstbäume gepflanzt. Die Streuobstbäume prägen die Region nicht nur landschaftlich seit Jahrhunderten, sondern haben auch eine außerordentlich wertvolle ökologische Wirkung, als Wasserspeicher, als Nist- und Wohnplatz für Klein- & Kleinstlebewesen, als Windschutz und letztlich natürlich auch als hochwertiger Produzent von Früchten für die naturnahe Produktion von Säften und Most. Die Aktion wird vom Land Niederösterreich unterstützt.



Schnittkurs in Traisen mit Experten Georg Schramayr



Schnittkurs in Rabenstein an der Pielach mit Obstbaum-Profi Gerlinde Handlechner



Qualifizierungsoffensive 2018-2020

Insgesamt 23 Kurse und Seminare sowie eine Exkursion in die benachbarte LEADER-Region Elsbeere-Wienerwald und den Raum Wien wurden seit Beginn des Projektes durchgeführt. Auch im Jahr 2020 werden wieder spannende Seminare angeboten. Alle Informationen über die neuen Kurse finden Sie unter www.mostviertel-mitte.at/kurse.

Maßgeschneiderte und auf „Zuruf“ organisierte Schulungsangebote sollen in erster Linie beruflich relevante Fähigkeiten und Kenntnisse fördern. Neben der persönlichen Weiterbildung der TeilnehmerInnen ist die Vernetzung untereinander ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltungen.

Die bereits durchgeführten Kurse zeigen die Vielzahl der Themen:

- Herbstliche und Weihnachtliche Küche, Landgasthof Zum Blumentritt, St. Aegyd/Neuwalde
- Image-Auftreten-Wirkung, Wildkräuterhotel Steinschalerhof, Rabenstein/Pielach
- Rechtliche Grundlagen des Online-Marketing, Lindenhof Lentsch, Kirnberg/Mank
- Produktentwicklung „Winter ohne Schnee“, Ötscherbasis, NP Ötscher-Tormäuer
- Naturvermittlung rund um die Dirndl – in Theorie und Praxis, Wildkräuterhotel Steinschalerhof, Rabenstein/Pielach; Dirndlmanufaktur Fuxsteiner, Kirchberg/Pielach
- Website und Social Media effizient nutzen, Gasthaus Meyer, Annaberg
- Mit Facebook und Co KundInnen und Gäste gewinnen, Lindenhof Lentsch, Kirnberg/Mank
- Die Kunst des Erzählens – Storytelling in analogen und digitalen Medien, Wildkräuterhotel Steinschalerhof, Rabenstein/Pielach
- Kommunikation – empathisch.besser.punktgenau, Wildkräuterhotel Steinschalerhof, Rabenstein/Pielach
- Wildkräuter-, Kulturlandschafts- und Naturgeschichten gekonnt entwickeln und erzählen, Wildkräuterhotel Steinschalerhof, Rabenstein/Pielach
- Rhetorik und Bühnenpräsenz, GuK Rabenstein/Pielach
- 2 Touristische Gemeindeberatungen
- Professionelle Fotografie, Wildkräuterhotel Steinschalerhof, Rabenstein/Pielach
- Ein guter Pin sagt mehr als 1000 Worte – Pinterest für Betriebe, Wildkräuterhotel Steinschalerhof, Rabenstein/Pielach
- Professionelle Videos am Smartphone für Facebook & Co, Lindenhof Lentsch, Kirnberg/Mank
- Produktentwicklung „Schmalpurfestival“, Betriebszentrum Laubenbachmühle, Frankenfels
- 2 Wanderführer Winterwandermodule, Tauplitzalm
- 3 Wanderführer Intensivkurse, Tauplitzalm und Spital am Phyrn
- Exkursion „Schnecken – Reis – Köhlerei“ (Innovative Betriebszweige und Vermarktung)

Einen Auszug aus dem Kursangebot 2020 finden Sie auf der Rückseite des Tätigkeitsberichtes!



Die NaturvermittlerInnen Sarah Ehmman und Katja Weirer vom Naturpark Ötscher-Tormäuer absolvierten das Intensivmodul zum Wanderführer auf der Tauplitzalm.



Kennenlernen von Dirndlprodukten
Dirndlmanufaktur Fuxsteiner



Produktentwicklungsworkshop in der
Ötscherbasis



Rhetorik und Bühnenpräsenz mit
Trainerin Susanna Fink



Ideenentwicklung rund um das Heizhaus
Ober-Grafendorf mit Tourismusexperten
Arnold Oberacher



Social Media-Workshop in Annaberg
mit Trainer Wolfgang Kühnelt



Mostviertel-Mitte *tut was* ...

... und schafft kostenlose Bildungsangebote für Ehrenamtliche

Zehn Kursabende im Jahr 2019 boten Ehrenamtlichen aus der Region die Möglichkeit, sich zu unterschiedlichen Themen des Ehrenamts Input zu holen und auszutauschen. 135 KursteilnehmerInnen konnten von dem kostenlosen Weiterbildungsangebot bereits profitieren. Und es geht weiter. Im Frühjahr 2020 werden zusätzliche Kursabende stattfinden. Zugeschnitten auf die Zielgruppe der Ehrenamtlichen werden noch weitere spannende Themen angeboten.

Frühjahrs- und Herbstkurse 2019 und einige ihrer „Botschaften“:

Lebensmittelhygiene, Texingtal

Dipl. Ing. Robert Stein

Facebook in der Freiwilligenarbeit, Weinburg

Adib Reyhani

Freiwillige gewinnen und halten, Lilienfeld und Texingtal

Martin Oberbauer

Vereinsrecht, Vereinsrichtlinien, Vereinsstatuten; Mank

Konrad Tiefenbacher

Regionale Öffentlichkeitsarbeit, Rabenstein

Mag. Michaela Stockinger

Selbstfürsorge, Mank und Lilienfeld

Sepp Fennes

Feste feiern, aber richtig!, Weinburg

Konrad Tiefenbacher

Wirksame Kommunikation leicht gemacht, Rabenstein

Robert Gerstbach-Muck

„Das Gute ist, die grundlegenden Dinge aus Facebook gelten für alle Social Media-Kanäle. Denn nicht jede Zielgruppe ist auch auf Facebook vertreten.“

„Ausreichend WC-Anlagen steigern den Umsatz, da nicht alle vorm Klo Schlange stehen ;-)"

„Wichtig ist neben einem gelungenen Einstieg in eine Organisation, auch ein gut gestalteter Ausstieg!“

„Schreiben ist Service an den Leser/die Leserin“

„Sei wie ein Gefäß, das weitergibt wenn es überfließt. Schau auf dich selbst.“



Wohnstandortvermarktung Mostviertel-Mitte – Da ist gut leben.

Dieses Projekt begleitet die LEADER-Region nun schon einige Jahre und wurde mit Ende 2018 abgeschlossen. 14 Gemeinden der LEADER-Region haben durch interkommunale Zusammenarbeit eine Online-Plattform zur Vermarktung ihrer freien Wohn- und Betriebsflächen geschaffen.

Unter www.mitten-im-mostviertel.at präsentiert sich die Region auch weiterhin mit ihren Angeboten und der Infrastruktur. Viele Menschen wissen die Vorteile des Landlebens bei gleichzeitiger Nähe zu den Ballungszentren bereits zu schätzen und entscheiden sich bewusst dafür, sich hier niederzulassen. Doch bei den Vermarktungsaktivitäten darf man sich nicht nur auf die Fakten verlassen. Besonders effektiv sind aussagekräftige Bilder, persönliche Ansprache und aufrichtige Mundpropaganda. So wurden im Rahmen des Projektes auch sympathische Willkommensordner für ZuzüglerInnen produziert, die bei der Anmeldung am Gemeindeamt übergeben werden können.

Im letzten Projekt-Halbjahr konnten in einem mehrmonatigen Prozess Kurzfilme gedreht werden, in denen Bürgerinnen und Bürger der Region selbst zu Wort kommen. Das Ergebnis dieser filmischen Liebeserklärung an die Region wurde im Jänner 2019 erstmalig den Bürgermeistern präsentiert und in der Folge auf Regions- und Gemeindehomepages sowie in Sozialen Netzwerken veröffentlicht. Insgesamt wurden die von Herwig Niederer produzierten Botschaftervideos aus Mostviertel-Mitte im Netz mindestens 24.000 mal aufgerufen.



Bürgermeister und Gemeindevertreter freuen sich über die gelungenen Kurzfilme



Eine Weltverbesserung im Kleinen – Lesebuch zum Sozialfestival erschienen!

Tu was, dann tut sich was. Unter diesem Motto hat das Sozialfestival Akzente zu einem guten Miteinander gesetzt.

Das Sozialfestival fand 2011 erstmals im salzburgischen Lungau statt und danach in den Regionen Steirische Eisenstraße, Mühlviertler Alm und 2015 und 2016 in Mostviertel-Mitte. Alleine in unserer Region entstanden rund 70 Projektideen; davon wurden 32 Projekte von der Jury als Tu was – Projekte prämiert und erhielten finanzielle Unterstützung von den Sinnstiftern. Nun hat das ifz Salzburg das Buch „Weltverbesserung im Kleinen. Ein Lesebuch für gutes Zusammenleben.“ veröffentlicht. Darin fließen Erfahrungen aus den vier Sozialfestival-Regionen und aus der Sozialkapitalerhebung im Traisen-Gölsental ein. Das Buch zeigt, wie Ideen entstehen, wie es gelingt, Mitmenschen mitzureißen und zu motivieren, wie und warum manche Ideen trotzdem scheitern und warum Bodenständigkeit und Innovation Hand in Hand gehen sollten. Das Buch ist im Mandelbaum Verlag erschienen und ab sofort im Buchhandel erhältlich.



Naturpark Ötscher-Tormäuer macht sich zukunftsfit!

Im März 2019 wurde in der Alten Gerberei in Mitterbach am Erlaufsee das Naturpark-Konzept Vision 2025 präsentiert. Analog zu den vier Säulen der Naturparkphilosophie – Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung – wurden in vier Arbeitsgruppen Maßnahmen und Projekte entwickelt. Über 120 Personen aus der Naturpark-Region haben sich im Zuge dieses Prozesses intensiv mit ihrem Lebensraum beschäftigt. Ein großes Anliegen ist es, die fortschreitende Verwaldung und den damit verbundenen Verlust der offenen Kulturlandschaft zu stoppen. Aber auch die Bewirtschaftung des Wander- und Naturerlebensraums und die Vernetzung mit den regionalen Betrieben gehören zu den Kernanliegen. Mit dem vorliegenden Naturparkkonzept gibt es nun einen strategischen Leitfaden für die nächsten Jahre. Das „Team Ötscher“ wird auch in Zukunft jene Menschen zusammen bringen, denen der Naturpark am Herzen liegt und die gemeinsam mit dem Naturparkmanagement Projekte umsetzen wollen und die Region um den Vaterberg aktiv mitgestalten wollen.



Zukunftsforum Traisen-Gölsental

1. Regionale Agenda in Niederösterreich abgeschlossen

Am 14. Juni 2019 konnte im Gemeindeamt Lilienfeld die in einem Regionalen Agenda 21 – Prozess erarbeitete Kleinregionsstrategie des Traisen-Gölsentals für die nächsten zehn Jahre präsentiert werden. Einige Ideen wie ein neues Regionslogo und ein Regionsmagazin wurden bereits umgesetzt. Die weiteren geplanten Projekte reichen von einer betriebsübergreifenden Lehrausbildung über Vermarktungsplattformen mit Verteilzentren bis zu gemeinsamen Aktivitäten zu Mobilität und Energiewende. Im sozialen Bereich startete im Herbst mit der „Erhebung der Kooperations- und Fortbestandsmöglichkeiten präventiver Sozialarbeit“ ein kleinregionales LEADER-Projekt.



LEADERLand Niederösterreich



Der Verein Niederösterreichische LEADER-Regionen wurde 2016 gegründet um die AkteurInnen in den ländlichen Regionen besser zu vernetzen. Bei den jährlichen Klausuren und Obleute-Treffen stehen aktuelle Themen der Strategieumsetzung, der Förderabwicklung, aber auch des Lobbyings für LEADER auf der Tagesordnung. Bei der Tagung in Retz im März diesen Jahres wurde vereinbart, ein gemeinsames Fest der LEADER-Regionen Niederösterreichs auszurichten, das erlebbar macht, was das LEADER-Programm in und für die Niederösterreichischen Regionen bereits geleistet hat. Zum Fest der 1.000 Projekte am 26. November 2019 in Amstetten sind alle LEADER-FunktionärInnen und ProjektträgerInnen herzlich eingeladen.

Jahreskonferenz Netzwerk Land Österreich

Mit mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Ministerien, Landesverwaltungen, Interessensvertretungen, Fachorganisationen, Wissenschaft, abwickelnden Stellen und LEADER-Regionen ging die Jahreskonferenz 2019 des Netzwerks Zukunftsraum Land am 16. Oktober 2019 erfolgreich über die Bühne. Nach Basisinformationen über den Stand der Verhandlungen über die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) fand ein Vergleich der geplanten Eckpunkte der neuen GAP-Strategiepläne von Österreich, Deutschland und Luxemburg statt. In allen Konzeptionen nimmt die Klimaschutzpolitik eine zentrale Rolle ein.



Nutzen die Konferenz zur Vernetzung: Georg Keuschnigg (Vernetzungsstelle LE14-20), Petra Scholze-Simmel, Christine Filipp (LEADER NÖ Verein), Martina Grill, Stefan Niedermoser (LEADER Forum)



Bericht der Geschäftsführung

Was hat Greta mit LEADER zu tun?

Über den Medienrummel rund um die schwedische Klimaaktivistin mag man geteilter Meinung sein. Fakt ist: ihre Botschaft beruht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Agrar- und Umweltpolitik wird sich noch stärker als bisher dem Klimaschutz und der Klimawandelanpassung widmen müssen.

Fakt ist auch, dass uns der Hype rund um Greta Thunberg zeigt, welches Potential moderne Kommunikationsmedien für die öffentliche Meinungsbildung haben. Greta wurde vom amerikanischen Magazin Time in die Liste der 100 einflussreichsten Persönlichkeiten des Jahres 2019 aufgenommen. Weiters wurde sie mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet. In der Begründung der Jury heißt es, ihr Beispiel zeige, dass jeder die Macht habe, etwas zu verändern.

Die Macht etwas zu verändern: Mitgestalten möglich machen.

Um etwas zu verändern, braucht man Ressourcen. Man braucht Wissen, Werkzeuge, ein Netzwerk und nicht zuletzt finanzielle Mittel. All das kann das LEADER-Programm den Menschen in den ländlichen Regionen Europas geben. Doch nur, wenn das Programm selbst auch in der kommenden Förderperiode wieder mit genügend Mitteln und entsprechenden Rahmenbedingungen ausgestattet wird. Betreiben wir also gemeinsam Lobbying für die Arbeit der Menschen in den Regionen und für den Bottom-up Ansatz der LEADER-Methode. Als Argumente können die umgesetzten Projekte dienen, so wie sie in unseren jährlich erscheinenden Tätigkeitsberichten vorgestellt werden.

GAP 2021-2027: Neues Umsetzungsmodell

Die Gemeinsame Agrarpolitik ist und bleibt ein Kernbereich der Europäischen Union. In Zukunft wird es bei der Ausgestaltung der Förderprogramme jedoch mehr Subsidiarität für die Mitgliedstaaten geben. Das bedeutet die EU gibt Ziele und Basisanforderungen vor, die Mitgliedsstaaten formulieren Förderfähigkeitsregelungen und Auflagen selbst.

Zum Ende der letzten Förderperiode waren die LEADER-Regionen nicht in den Prozess der Strategieerstellung involviert und mussten in dieser Programmperiode starke Mittelkürzungen und Richtlinien Verschärfungen hinnehmen. Das eigens gegründete LEADER-Forum Österreich ist nun in den Planungsprozess integriert und die Anliegen und Umsetzungsvorschläge aus den Regionen werden wohlwollend aufgenommen. Trotz der im Raum stehenden Fördermittelkürzungen aufgrund des Brexits dürfen wir also mit einem verbesserten Förderprogramm für 2021 bis 2027 rechnen.

Ihre Petra Scholze-Simmel

Im LEADER-Büro für Sie da:
v.l.n.r.: Christina Sieder BSc
(Projekt Mostviertel-Mitte
tut was.), DIⁱⁿ Petra Scholze-
Simmel (LEADER-Management),
Isabella Größbacher-Stadler BA
(Projekt Die Filmchronisten),
Mag^a Martina Grill (Projekt
Qualifizierungsoffensive und
Obstbaumpflanzaktion),
Alexandra Wieseneder
(LEADER-Assistenz).
Gemeinsames Beschäftigungs-
ausmaß: 95 Wochenstunden
also 2,4 Vollzeitkräfte.



Geförderte Kurse 2020

Winterbaumschnittkurs

Di, 11. Februar 2020, 9:00 – 16:00 Uhr
Landgasthof Heinrichberg, 3233 Kiltb

Winterbaumschnitt-Praxistag

Di, 18. Februar 2020, 9:00 – 16:00 Uhr
Landgasthof zum Schüller, 3170 Hainfeld

Image – Auftreten – Wirkung

Mi, 4. März 2020, 14:00 – 18:00 Uhr
Landgasthaus Familie Planer, 3231 St. Margarethen an der Sierning

Wirksame Kommunikation leicht gemacht

Fr, 6. März 2020, 16:00 – 19:30 Uhr
Volksschule, 3385 Gerersdorf

Obstbaum-Veredelungskurs

Mi, 1. April 2020, 9:00 – 13:00 Uhr
Gasthof Hotel Post, 3192 Hohenberg

Wirkungsstarke Rhetorik

Do, 23. April 2020, 14:00 – 18:00 Uhr
genauer Ort wird noch bekannt gegeben, 3200 Ober-Grafendorf

Kreativitätstechniken als Arbeitstool

Fr, 24. April 2020, 15:30 – 20:00 Uhr
3385 Markersdorf-Haindorf

Wildkräuter erkennen – verkochen – genießen

Di, 26. Mai 2020, 9:30 – 16:00 Uhr
Wildkräuterhotel Steinschalerhof, Warth 20, 3203 Rabenstein



Alle Kurse online buchbar!

Jetzt anmelden unter

www.mostviertel-mitte.at/kurse

LEADERREGION
MOSTVIERTEL
MITTE

Mostviertel

LEADER-Region Mostviertel-Mitte
Schlossstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach, Tel. 0 27 22/73 09-29
leader@mostviertel-mitte.at, www.mostviertel-mitte.at

ZVR-Zahl LEADER-Region Mostviertel-Mitte: 755 897 214

www.facebook.com/leadermvmitte

